

## **Protokoll der 31. Mitgliederversammlung**

**29. Mai 2019**, 19.00 – 22.00Uhr, Peterskapelle Luzern

*Sitzungsleitung* Claudia Küttel Fallegger  
*Protokoll* Brigitte Waldis-Kottmann  
*Anwesend* 35 (inkl. Vorstand und Fachstelle)  
*Stimmberechtigt* 25  
*Entschuldigt\** 19

### **Begrüssung**

Claudia Küttel-Fallegger begrüsst alle Mitgliedsfrauen und Gäste und weist darauf hin, dass die Frauen unseres Schwestern-Projekts Phönix auch dieses Jahr hier sind und ihre Sachen anbieten. Ihre Einnahmen fliessen auch in das Projekt Krajiska Suza.

Sie erläutert, dass im ersten Teil der Versammlung die Stationen zum Change-Prozess „Es riecht nach Aufbruch...“ im Zentrum stehen und danach der statutarische Teil folgte.

### **Statutarischer Teil**

Claudia eröffnet die Sitzung und hält fest, dass die Unterlagen sind fristgerecht eingetroffen sind und keine Anträge eingingen.  
Es sind 19 Personen entschuldigt. Das absol Claudia erinnert an Lina Ritter und Monika Mengis, die im Verlaufe des letzten Jahres verstorben sind.  
Die Traktandenliste wurde ohne Änderungen genehmigt.

### **1. Protokoll der 30. Mitgliederversammlung vom 30. Mai 2018**

Das Protokoll der letzten Versammlung, verfasst von Brigitte Waldis-Kottmann, lag 30' vor Beginn auf. Es wird genehmigt und verdankt.

### **2. 2018 – Jahresbericht, Jahresrechnung und Revisionsbericht**

#### **Jahresbericht**

Der Jahresbericht wurde per Post zugestellt und dokumentiert einmal mehr ein aktives Jahr. Ursula entzündet für jede Projektgruppe und Aktivitäten eine Kerze. Der Jahresbericht wird mit Applaus genehmigt.

## **Jahresrechnung Verein und Krajiska Susa, Revisionsbericht**

Die Jahresrechnungen vom Verein und Krajiska Susa wurden einstimmig genehmigt und dem Vorstand Decharge erteilt.

Der Gewinn der Erfolgsrechnung 2019 des FKZ von Fr. 287.82 wird dem Vereinsvermögen zugeführt.

Die Spenden für Krajiska Susa sind rückläufig und die unterstützende Stiftung wird sich zurückziehen. Die Finanzkommission hat Krajiska Susa garantiert, dass sie noch für die nächsten 3 Jahre jeweils 30'000.— überwiesen werden.

## **3. Change Prozess – Bericht und Anträge**

### **Change Prozess**

Ein Gespräch zwischen Léa und Brigitte macht den Anfang zur Diskussionsrunde.

Fragen:

*Ist es Aufgabe der FrauenKirche Frauen zurück zu gewinnen, die der Institution Kirche den Rücken gekehrt haben?*

Es gibt viele Gründe, warum Frauen nicht mehr bei der Kirche sind. Kirche wirkt als eine kulturelle Barriere. Auch ausserhalb unserer Blase gibt es Menschen, die Interesse an Religion, Spiritualität, diese gehören auch zu uns. Ebenso ist FKZ seit langem engagiert im interreligiösen Dialog.

*Wie ist es mit den Beiträgen der Landeskirchen, wenn FrauenKirche nicht mehr Kirche im Namen hat?*

Vertretungen der Landeskirchen waren auch am Laboratorium anwesend und haben uns ermutigt, den Change-Prozess zu gehen. Gespräche mit den Landeskirchen stehen an.

Kirche ist ein Ort, in der alle willkommen sind. Diese Erfahrung können jedoch nicht alle Mitglieder machen.

*Was ist das Ziel der FrauenKirche? Der Name ist weniger wichtig als die Haltungen und die Angebote, an denen gearbeitet wird.*

FrauenKirche ist: ...einen neuen Weg finden, den angefangenen weitergehen können.

Carmen „Wir Frauen sind Kirche“ und Definitionsmacht zu beanspruchen und brechen altes auf.

*Grundsatzfrage: Ist es an uns, etwas zu schaffen, wo sich dereinst die jungen Frauen wohlfühlen werden.*

Léa: Junge und alt: Kein Gegensatz, sondern ein Anknüpfungspunkt an die Geschichte der anderen. „Die Transformation hat bereits begonnen, sonst wäre ich nicht hier!“ „Wenn wir jetzt aufgeben, hat das Patriarchat gewonnen und hat uns und unsere Generationen auseinandergbracht.“ Regula: „Es ist an uns, etwas weiterzugeben.“

Ich bin extrem dankbar, dass wieder neuer Wind aufkommt z.B. auch mit dem Frauenstreik. Ich freue mich sehr, dass junge Frauen Interesse haben, an meinen Erfahrungen.

*Was sind denn nun die nächsten Schritte?*

Wir haben bei der Kultur begonnen, die basiert auf dem konkreten gemeinsamen Tun. Die nächsten Schritte orientieren sich an den Fragen der Organisationsentwicklung.

*Was ist der genaue Antrag? Ein Jahr mehr Zeit.*

Silvia fehlt das inhaltliche, konkrete im weiteren Vorgehen. Wo sind denn die neuen jungen Frauen. Sie entschliesst sich, die MV vorzeitig zu verlassen.

Claudia Küttel: Wenn sich etwas bewegt und aufbricht, ist es nicht möglich es in alte Formen zu giessen. Dies gilt es auszuhalten.

Claudia Küttel liest den Antrag der Fachstelle und des Vorstandes vor.

“Konkretisierung des Konzeptes «Rosa Jurte» mit gleichzeitiger Prüfung von Struktur, Auftritt und Name. In einem zweiten Laboratorium (Februar 2020) werden die Resultate zur Diskussion gestellt und die Ergebnisse ins Konzept eingearbeitet.

Bis April 2020 liegen Bericht und Antrag zum Konzept «Rosa Jurte» zuhanden der Mitgliederversammlung 2020 vor. “

Der Antrag wird einstimmig gutgeheissen.

#### **Jahresprogramm 2019/20**

Regula gibt einen Einblick in das kommende Programm 2019/2020, das neben dem Change-Prozess laufen wird. Es wird einstimmig gutgeheissen

#### **4. Mitgliederbeiträge**

Die Mitgliederbeiträge bleiben wie bisher:

Einzelmitglieder Fr. 50.--, für Studierende oder kleinem Einkommen Fr. 40.--

Kollektivmitglieder Fr. 120.--

#### **5. Budget 2020**

Brigitte erläutert das Budget für 2020, bei welchem mit einem Defizit von Fr. 6400.— gerechnet wird.

Es entsteht eine Unsicherheit unter den Frauen, weil es sich um das Budget 2020 handelt und nicht jenes des aktuellen Jahres. Der Vorstand wird sich überlegen, ob ab MV 2020 jeweils das Budget des aktuellen Jahres vorgelegt werden wird, um künftig dieser Verunsicherung vorzubeugen.

Das Budget 2020 wird einstimmig genehmigt.

## 6. Wahlen

### Vorstand

Der gesamte Vorstand – Claudia Küttel-Fallegger, Ursula Norer, Maria Oppermann und Brigitte Waldis-Kottmann - stellt sich zur Wiederwahl.

Neu für den Vorstand stellen sich zur Wahl:

Nujin (Amina) Haj Mohammed

Nadja Waibel

Der Vorstand wird mit Applaus gewählt.

Claudia Küttel-Fallegger wird erneut zur Präsidentin gewählt.

### Revisorin

*Ute Studer* tritt zurück. Sie wurde von der MV am 22. Mai 2013 gewählt und hat die Jahresrechnungen 2013 -2018 zusammen mit Rosmarie Waldburger geprüft.

*Rosmarie Waldburger* ist weiterhin bereit, die Rechnung der FKZ zu prüfen. Neu stellt sich *Andrea Emanuele* aus Luzern für dieses Amt zur Verfügung. Sie wird einstimmig gewählt.

## 7. Varia

### Verabschiedungen und Verdankungen

- *Sammele meine Tränen*  
Li Hangartner und Heidi Müller werden nach langjährigem Engagement herzlich verdankt und verabschiedet.  
Zukünftig gestalten diese Feier Astrid Elsener, Susanne Leu Kübler und Verena Sollberger
- *Zwischen Bangen und Hoffen*  
Diese Projektgruppe besteht aus Anita Bättig, Kurt Furrer, Elisabeth Rudolf und Silke Thomsen. Sie haben im Oktober 2018 ihren letzten Gottesdienst gestaltet. Das weitere Vorgehen wird mit der Gruppe geklärt.
- *Mitarbeit im Change-Prozess*  
Léa Burger wird noch bis Ende Juli als Mitarbeiterin für den Change-Prozess angestellt sein.
- *Revisorin*  
Ute Studer wird als Revisorin verabschiedet und ihr Engagement herzlich verdankt.

Termin der nächsten MV: 26. Mai 2020.

Markus Müller, Synodalrat überbringt den Dank der kath. Landeskirche.

Claudia schliesst die Sitzung mit einem herzlichen Dank alle Beteiligung, insbesondere den drei Landeskirchen, ohne deren Unterstützung wir die Fachstelle nicht finanzieren könnten.

Luzern, 11.6.2019/BWA

### **\*Entschuldigungen**

1. Fleur Budry, Kath Landeskirche - wünscht schriftliche Info zum Changeprozess
2. Franziska und Adrian Loretan – Ferien
3. Lilian Bachmann, Synodalrätin Ev.-Ref. Landeskirche Luzern Ev.-Ref.  
Landeskirche Luzern
4. Ursula Müller-Wild, Reformierte Kirche Kanton Zug
5. Verena Müller, Root
6. SKF Luzern
7. Thomas Schmid, Kirchenrat Katholische Kirche Stadt Zug
8. Rita Gemperle, Wolhusen
9. Claudia Jaun, Geuensee
10. Beata Pedrazzini, Luzern
11. Margrit Uhr
12. Maria Graf-Huber, Oberkirch
13. Nicole Sigrist, Luzern
14. Rosmarie Waldburger, Luzern
15. Mirela Pittet, Buchhaltung
16. Elisabeth Zöllig
17. Li Hangartner
18. Ottilie Staffelbach
19. Beatrice Bucher-Muff